

# Volksrecht

für Schlesien

Anzeigenpreis: Sechshundert für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien...  
Anzeigenpreis: Sechshundert für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien...  
Anzeigenpreis: Sechshundert für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien...

Organ für die werktätige Bevölkerung

Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141.

Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852.

Bezugspreis: Die „Volksrecht“ erscheint wöchentlich 6 mal und im...  
Bezugspreis: Die „Volksrecht“ erscheint wöchentlich 6 mal und im...  
Bezugspreis: Die „Volksrecht“ erscheint wöchentlich 6 mal und im...

## Rücktritt Lloyd Georges.

### Rücktritt der englischen Regierung.

Die auf der Konferenz der Unionisten angenommene Entschlie-  
ßung befragt, die konservative Partei sei  
zurückzutreten. Dem Vernehmen nach hat Bonar Law den Auftrag,  
ein Kabinett zu bilden, angenommen.

Neuer meldet: Die Regierung hat beschlossen, sofort zurück-  
zutreten. Dem Vernehmen nach hat Bonar Law den Auftrag,  
ein Kabinett zu bilden, angenommen.

Die Bedeutung des Rücktritts der Lloyd George-  
Regierung reicht selbstverständlich weit über die inner-  
englische Politik hinaus, wie der Rücktritt auch in erster  
Reihe durch außenpolitische Gegenstände veranlaßt wurde.  
Die bisherige englische Regierungskoalition hat sich be-  
kanntlich im Kriege gebildet. Sie umfaßte die  
„Unionisten“, das ist die wiederholt durch geschichtliche So-  
zialpolitiker aufgespürte konservative Partei, und einen  
Flügel der Liberalen unter Führung Lloyd Georges und  
Winston Churchills. Dieser liberale Flügel hatte in der  
zweiten Hälfte des Krieges im Gegensatz zu Lloyd Ge-  
orges ebenfalls liberalem Vorgänger Asquith eine „natio-  
nale Koalition“ für notwendig gehalten, um energische  
Kriegspolitik zu führen, und hatte diese Koalition durch  
den Sturz des eigenen Parteiführers Asquith samt seinem  
Außenminister Grey auch erreicht. Lloyd George, bis da-  
hin Minister im Asquith-Kabinett, der damals durch eine  
große Rede, in der er der Regierung Asquith vorwarf,  
immer zu spät zu kommen und dadurch auf die heilige  
Sache Ungläubig zu bringen, die innerpolitische Entscheidung  
herbeiführte, wurde daraufhin selbst Premierminister.  
Die liberale Partei spaltete sich. Ein Teil machte die  
neue Koalition nicht mit, sondern blieb unter dem Namen  
„unabhängige Liberale“ den alten Führern treu.

Unmittelbar nach Kriegsende ließ die Ko-  
alitionsregierung bekanntlich Neuwahlen vor-  
nehmen. Im Wahlkampf versprach Lloyd George unge-  
heure Kriegserfolge durch den bevorstehenden Friedensver-  
trag, ferner den Kopf des Kaisers und ähnliches mehr. In-  
folge dieser Demagogie wurden die unabhängigen Libe-  
ralen und ebenso auch die Arbeiterpartei glänzend ge-  
schlagen. Aber Lloyd George hatte diese „Kathi-Wahlen“  
als zu glänzend vorbereitet. Seine konservativen Ko-  
alitionsfreunde bekamen allein die Mehrheit, so daß sie  
ihn und die Koalitionsliberalen eigentlich gar nicht mehr  
brauchten. Da Lloyd George aber der eigentliche Führer  
der Koalition geworden war, die bestehen blieb, wurde  
seine Ministerpräsidentenschaft doch wieder erneuert.

Warum wird sich die konservative Partei jetzt plöz-  
lich der damals bei den Wahlen von 1919 errungenen  
Macht bewußt? Lloyd George hatte, zwar für den Wahl-  
kampf noch ungeheure Siegesversprechungen gemacht, aber  
in die Friedensverhandlungen mit den auswärtigen Ver-  
bündeten war er schon damals mit der Erkenntnis hin-  
eingegangen, daß man sich mähen müsse, um überhaupt  
etwas Sicheres zu erhalten. Zwischen von ihm ver-  
öffentlichte Denkschriften aus jener Zeit setzen diese Er-  
kenntnis ganz einwandfrei. Durchgedungen ist sie be-  
kanntlich im Versailles Vertrag gegenüber der Hartnäckig-  
keit Clemenceaus und der doktrinären Ahnungslosigkeit  
Wilson's nicht. Aber die Durchführung der Zahlungs-  
bestimmungen machte ja dann immer neue inter-  
nationale Kompromisse notwendig, bei denen  
sich für Lloyd George noch genügend Gelegenheit ergab,  
seine wirtschaftliche Erkenntnis der Unmöglichkeit anzu-  
wenden, daß man Deutschland gleichzeitig erdrücken und  
bezahlen lassen könne. Dabei zeigte sich zum ersten Male  
neue Interessengegenstände gegenüber der französischen  
Außenpolitik, die aus Deutschlands Zahlungsun-  
fähigkeit neue Gebietsansprüche am Rhein herleiten will.  
Ein weiterer Gegenstand nicht nur gegen Frankreich, son-  
dern auch gegen die Vereinigten Staaten von Amerika  
ergab sich, sobald Lloyd George an das zweite große euro-  
päische Nachkriegsproblem heranging, nämlich Rußland  
wieder in die Weltwirtschaft einzubeziehen, verurteilte. Die  
Vereinigten Staaten, infolge ihres ungeheuren Erdölver-  
brauchs für Automobile und Motorbetriebe, hauptsächlich  
am Erdöl interessiert, widersehen sich jeder Wieder-  
aufnahme Rußlands in die Völkergemeinschaft der Weltwirt-  
schaft, die nicht die Anerkennung ihrer alten Privatbesitz-  
rechte vor allem an russischen Petroleumquellen zur Vor-  
aussetzung hätte, während Lloyd George für England  
gerade aus der politischen Schwäche Rußlands umfassende

neue Wirtschaftskonzeptionen unter Zurückstellung aller  
alten Ansprüche herauszuholen suchte. Weder in der  
deutschen noch in der russischen Frage kam es infolge dieser  
internationalen Interessengegenstände zu klaren Lösungen,  
und mit jedem Kompromiß waren wieder in England  
selbst alle Gegner Lloyd Georges unzufrieden.

Die inneren Verhältnisse des Weltreichs hatten  
ihn zu den Gegnern von links, zu denen außer der Ar-  
beiterpartei die unabhängigen Liberalen trotz ihrer  
manchmal sehr viel konservativeren Einstellung,  
wenigstens nach der Lage ihrer Parlamentsbänke gehö-  
ren, neue Gegner auch von rechts her geschaffen. In Ir-  
land hatte er nach blutigen militärischen Auseinander-  
setzungen mit den Unabhängigkeitsbestrebenden endlich  
durch großes Verhandlungsgeschick einen friedlichen Aus-  
gleich erreicht, der das Land dem englischen Reichsverband  
sicherte, indem es den Autonomiewünschen entgegen kam.  
Inmitten blieben auch weitere Kämpfe der anderen  
Insel John Bulls nicht erspart, die sich aber nunmehr  
zwischen den irischen Anhängern des Ausfalls und  
den romantischen Schwärmern für ein ganz selbständiges  
Irland abspielten. Wollte Friede war also immerhin  
nicht erreicht, dagegen waren im protestantischen nord-  
irischen Ulster die Hauptgegner der irischen Selbständig-  
keit die politisch zum rechten Flügel der Unionisten gehö-  
ren, schwer verärgert. Sie traten von da an öfters als selb-  
ständige Gruppe der äußersten Rechten auf. Kompromiß-  
politik in Indien und Mesopotamien verstärkte  
diese innerpolitische Opposition von rechts. Der schei-  
terbare Mißerfolg im vorderasiatischen Kon-  
flikt, wo Franzosen und Russen die türkischen Nationa-  
listen unterstützten und die von Lloyd George zu ausgrei-  
fenden Plänen in Kleinasien ermunterten Griechen daher  
geschlagen wurden, führte schließlich die entscheidende  
Krise herauf.

Wenn jetzt Lloyd George auf den Beschluß der Uni-  
onisten hin, daß sie im nächsten Wahlkampf ohne ihn vor-  
gehen wollen, sofort seine Demission gegeben  
hat, so ist das vor allem als ein geschickter wahlpolitischer  
Schachzug zu betrachten. Er bekommt selbst freie Hand  
für den Wahlkampf und kann versuchen, sich dafür, anstatt  
des Koalitionsapparates, in dem er die Führung nicht  
hat, einen eigenen Parteiapparat aufzubauen, während  
die Unionisten auf Grund ihrer parlamentarischen Mehr-  
heit dann allein die Regierung führen müßten. Da ein  
Teil der Unionisten unter Führung Chamberlains mit  
Lloyd George in der Koalition durch die und dünn ge-  
gangen ist, ist es nicht ausgeschlossen, daß Lloyd George  
nicht einmal allein „in die Wüste“ geht, sondern für eine  
neue Parteibildung sogar Zugang von rechts er-  
hält. Auch die Linkliberalen, denen es an auter Füh-  
rung fehlt, werden vermutlich Annäherungsversuche zum  
Wiederzusammenschluß der beiden liberalen Flügel schwer  
abweisen können, so daß man sogar die rasche  
Wiederkehr Lloyd Georges an der Spitze  
einer neuen Regierung mehrheitlich nach den  
Wahlen vorausgesetzt hat. Dagegen spricht allerdings,  
daß nicht nur seine intimen persönlichen Gegner wie  
Asquith und Grey, sondern auch geistige Führer des Links-  
liberalismus einer jüngeren Generation wie Keynes  
und Murray Lloyd George wegen seines rein taktischen  
Verhandlungsgeschicks, hinter dem sie keine entprechende  
Sachkenntnis finden, ablehnen gegenüberstehen.  
Auch darf die Unterstützung der Arbeiterpartei,  
die Lloyd George im Orientkonflikt und in der deutschen  
Frage gegenüber Frankreich und den englischen Rechts-  
unionisten gelegentlich fand, nicht darüber hinweg-  
täuschen, daß eine Koalition der Arbeiter-  
partei mit einer von Lloyd George geführten  
Partei nach den Wahlen, zumal nach einem großen  
Wahlerfolg der Arbeiterpartei, doch große Schwierig-  
keiten haben würde.

Es scheint, als ob die innerpolitischen Gegenstände  
England so für eine ganze Weile die volle Ein-  
setzung eines einheitlichen Willens in den  
internationalen Konflikten sehr er-  
schweren werden. Eine Regierung des Unionisten  
Bonar Law, ebenso wie eine Arbeiterregierung würden  
beide prinzipiell kompromißfeindlicher sein wie Lloyd Ge-  
orge. Beide wären aber wohl schwächer und daher noch  
häufiger zu Kompromissen gezwungen. Die Regierung  
Bonar Law würde nach der ganzen Stimmung ihrer An-  
hänger solche Kompromisse wohl durchsetzen in  
der deutschen Frage haben müssen.

## Regierungswechsel und Wirtschaftskrise in der Tschechoslowakei.

Unser künftiger eigener Mitarbeiter in der  
Tschechoslowakei, ein dort führender deutscher  
Sozialist, schreibt uns:

In der Tschechoslowakei ist einer Regierung der  
nationalen Koalition eine andere Regierung der  
nationalen (alle tschechischen Parteien umfassenden)  
Koalition gefolgt. Waren in der Regierung Benesch  
zum großen Teile Strohmänner Minister, während die  
eigentlichen politischen Akteure in der Regierung  
sahen, in der „Petka“ (Zwischenstufe), so sind nun in  
der neuen Regierung die fünf Männer, die die Petka  
(pet = fünf) bildeten, Minister geworden. Die stärksten  
Männer, aber auch die geübtesten Kulisenschieber der  
tschechischen Parteien, sind nun in der Regierung, in der  
Dr. Benesch das Außenministerium weiterbekam, das er  
seit der Gründung der Republik inne hat und das wahr-  
scheinlich bis zu seinem Tode ihm verbleiben wird, weil  
ein geübter Diplomat, ein geschickter Intrigant, wohl  
nie zu finden sein wird. Ministerpräsident ist der  
Agrarier Svobla geworden, ein aalgratiger und lizen-  
zierter Mann, und in die anderen Ministerien teilten  
sich die Parteien so, daß die wichtigsten in die Hände der  
tschechischen Agrarier, Nationaldemokraten und Liberalen  
kamen, während die unangenehmsten Ressorts und  
politisch bedeutungslossten den tschechischen Sozialdemo-  
kraten zugehoben wurden. Ministerpräsident, Innen-  
minister, Minister für nationale Verteidigung und Ver-  
bauminister sind Agrarier, Justizminister und  
Gesundheitsminister Nationaldemokraten, Finanzminister  
und Handelsminister Nationaldemokraten, also  
Mitglieder der eigentlichen Partei des Großkapitals, und  
die Minister für soziale Fürsorge, für öffentliche Arbeiten  
und für Unterricht, sind tschechische Sozialdemokraten, die  
Minister für Eisenbahn, Post und Telegraph und für  
Approvisionnement tschechische Nationalsozialisten.

In einem Ministerium, in welchem die Kapitalisten  
die entscheidenden politischen Ressorts inne haben, ver-  
mögen die sozialdemokratischen Minister für öffentliche  
Arbeiten und soziale Fürsorge nicht viel zu machen. Der  
Sozialdemokrat Bednyne wird als Unterrichtsminister  
keine Schulreform durchzuführen haben, — davon ist  
leider in der Tschechoslowakei keine Rede — sondern er  
hat die Politik der Sperrung deutscher Schulklassen und  
der Schließung deutscher Schulen fortzusetzen, die von den  
früheren Regierungen so planvoll begonnen wurden.  
Angenehm ist diese Aufgabe auch für einen tschechischen  
Sozialdemokraten nicht, denn es gibt bereits genug  
tschechische Arbeiter, welche die Einengung des deutschen  
Schulwesens nicht als eine Etappe auf dem Befreiungs-  
weg des Proletariats anzusehen vermögen. Freilich, die  
Brügel für das Sperren deutscher Schulklassen und  
deutscher Schulen bekommen nicht die tschechischen Sozial-  
demokraten, sondern die deutschen, weil die Deutschnatio-  
nalen immer wieder vom Sozialdemokraten  
Bednyne reden und nicht von dem Tschechen Bednyne  
und die schwere Schädigung des deutschen Schulwesens in  
der Tschechoslowakei den Sozialdemokraten schließlich  
ausführen und die nationale Unterscheidung klug unter-  
lassen.

Von den tschechischen Nationalisten ist die neue Re-  
gierung mit großer Begeisterung begrüßt worden als die  
„Regierung der nationalen Konsolidierung“. Aber  
kein Arbeiter, auch kein tschechischer Sozialdemokrat,  
knüpft an ihren Amtsantritt auch nur die bescheidensten  
Hoffnungen. Es ist ja kein vollständig neuer Kurs, der  
mit dem Ministerwechsel beginnt, es ist bloß eine deutlich  
sichtbar werdende Verstärkung des Rechtssturzes, den be-  
reits die vorige Regierung steuerte. Daß von dem Ver-  
treter der Ironostenka Bank, der bedeutendsten tsche-  
chischen Großbank, vom Herrn Dr. Raschin, dem neuen  
Finanzminister, keine die Arbeiter befreiende Finanz-  
politik zu erwarten ist, darüber ist sich jeder Arbeiter klar  
und ebenso darüber, daß von den arbeiterfeindlichen  
Agrariern keine wirklich demokratische und freiheitliche  
Gestaltung der Innenpolitik erhofft werden kann. Und  
daß Agrarier und Nationaldemokraten der Wirt-  
schaftskrise nicht mit sozialistischen Mitteln zu  
Heilung versuchen werden, bedarf keiner besonderen Be-  
gründung. Als die Wirtschaftskrise sich rasend schnell ver-  
schärfte, als die Zahl der Arbeitslosen schon eine  
halbe Million überschritten hatte und die Zahl der hilf-  
losen Familien bereits in die Tausende ging, da ruffte  
sich die alte, nun abgetretene Regierung zu einer Tat auf.  
Nach wiederholten Beratungen des Kabinetts wurde  
entschieden ein Antrag an die Staatsbürger beschloffen,  
der zur Geduld aufforderte und um Sparen Man







### Die Frage deutscher Arbeiterentsendung nach Frankreich.

Der diplomatische Mitarbeiter der Agentur Havas teilt mit: Die deutsche Regierung hat die Antwort auf den Plan großer öffentlicher Arbeiten übermitteln, die durch deutsche Arbeiter mit deutschen Materialien in verschiedenen Gegenden Frankreichs ausgeführt werden sollen. Die deutsche Regierung ist grundsätzlich bereit, diese Arbeiten auszuführen, jedoch verlangt sie die Entsendung einer Kommission nach Frankreich, um das Programm im einzelnen zu prüfen.

Hierzu erfahren wir von zuständiger Stelle folgendes: Die französische Regierung hat Ende September der deutschen Regierung amtlich mitgeteilt, daß sie auf Grund des § 19 Anlage II zu Teil 8 des Versailler Vertrages die Ausführung gewisser öffentlicher Arbeiten außerhalb des zerstörten Gebietes von Deutschland auf seine Kosten zu verlangen beabsichtigt und hat um baldige Entsendung deutscher Sachverständiger nach Paris zum Zwecke der Berechnung und Ausführung des Programms gebeten. Von deutscher Seite wurde erwidert, daß man bereit sei, Sachverständige zu bestimmen, die mit den Vertretern der französischen Regierung im Rahmen des genannten Artikels 19 und der sonstigen jeweiligen Verpflichtungen Deutschlands aus dem Vertrage von Versailles über die Natur und den Umfang der Arbeiten und der Handarbeit zur Ausführung dieser öffentlichen Arbeiten verhandeln sollten, daß es aber vorher notwendig erscheine, Vorklagen finanzieller Art und über die Verzinsung zu klären. Es wurde deshalb vorgeschlagen, daß zunächst über diese Vorklagen verhandelt werde. Hierauf ist eine Antwort der französischen Regierung noch nicht erfolgt.

### Gegen die Wohnungsnot.

Das Reichs-Immünisterium unterbreitet dem Wohnungsausschuß des Reichstages eine Denkschrift, die eine Erhöhung der Wohnungsbauumlage um rund 1500 v. H. der Mietmieten — neben der bisherigen Umlage — vorschlägt. Die 1500 v. H. würden zwischen Ländern und Gemeinden zu teilen sein. Für diese Umlage würden nur 50 000 Wohnungen gebaut werden können, während der Bedarf für das nächste Jahr mindestens 150 000 beträgt. Eine weitere große Preissteigerung der Baumstoffe würde natürlich auch diese Berechnungen noch über den Haufen werfen. Im Wohnungsausschuß jählich Mag. v. a. z. (Dem.) war die Krise und Gemeinden zu verpflichten, eine bestimmte Zahl von Wohnungen durch Ausbau von Dachgeschossen, durch Teilung großer Wohnungen und durch Heranziehung sonstiger geeigneter Räume zu schaffen. Obermeyer (Soj.) wandte sich gegen diese Vorfassung der Gemeinden und bezweifelt ferner, ob man auf einmal die Umlage um 1500 v. H. erhöhen könne. Eller (Zentr.) erklärt 500 v. H. für annehmbar. Reichsarbeitsminister Braun erwidert, einen anderen Weg als die Erhöhung um 1500 v. H. gebe es nicht. Je ein Vertreter des Reichsarbeitsministeriums und des Reichsernährungsministeriums machen Mitteilungen, was bisher gegen die Baustoffsteigerung geschehen sei. Ihre Ausführungen sind sehr pessimistisch. Gußnecht (Dmit.) bezweifelt, daß die Wohnungsnot wirklich so groß sei. Er will erst eine Feststellung über den Umfang der Wohnungsnot. Er lehnt alles ab, ohne einen anderen Vorschlag als die freie Wirtschaft auch im Wohnungsbau machen zu können. Silberstein (Soj.) bezeichnet den Verlauf der Debatte als erschütternd. Die Sozialdemokratie werde einer großen Erhöhung der Wohnungsbauumlage nur zustimmen können, wenn sie die Gewähr habe, daß der Baustoff-Wucher unterbunden werde. Die Ausführungen der Regierungsvertreter, zumal aus dem Reichsernährungsministerium, seien sehr trübend. Der Deutschnationale Leopold verlangt sogar Spekulationsfreiheit für die mit öffentlichen Zuschüssen besetzten Bauten. Die Abstimmung über den Vorschlag der Regierung wurde einstweilen ausgesetzt.

### Für das besetzte Rheinland.

Die Sozialdemokratische Fraktion des Preussischen Landtages hat eine große Anfrage über die wirtschaftliche Notlage im besetzten Gebiet des Rheinlandes eingeklagt. Die Anfrage verlangt von dem Staatsministerium, bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß die Schadenersatzansprüche rasch zur Auszahlung gelangen und daß über die bewilligten Reichsbauten für die Besatzungstruppen hinaus größere Geldmittel für diese Zwecke zur Verfügung gestellt und auch stark belagte ländliche Gemeinden mit diesen Bauten bedacht werden. Für den Regierungsbezirk Aachen wird die Verbesserung der Milchwirtschaft verlangt, da das Milchproduktionsgebiet für den Bezirk an Viehsein verloren ging. Schließlich verlangt die Große Anfrage, mit allen Mitteln dem Ausverkauf durch die Ausländer Einhalt zu gebieten.

### Was die österreichische Bürgerregierung ihren ausländischen Kontrolleuren anbietet

Die österreichische Regierung hat ihren Sanierungs- und Finanzplan fertiggestellt, und ihn der Völkerbundsdelegation und dem Nationalrat unterbreitet. Der Reformplan sieht eine wesentliche Einschränkung der staatlichen Ausgaben vor. Der Beamtenapparat soll abgebaut werden. Der zweite Teil des Finanzplanes bezieht sich auf die Erhöhung der staatlichen Einnahmen. Es ist geplant, künftig die Zölle in Gold zu erheben. Weiter ist eine gewaltige Erhöhung der Verbrauchsteuern beabsichtigt. Ferner soll eine jährlich wiederkehrende Vermögenssteuer eingeführt werden, ebenso sind eine Reihe bedeutender Tarif-erhöhungen in Aussicht gestellt. Die vorgeschlagenen Reformen sollen im Jahre 1924 durchgeführt sein.

### Wie die italienischen Faschisten kämpfen.

In Molinella, einem Marktstädtchen in der Nähe Bologna's, sind die organisierten Landarbeiter seit August ausgebeutet. Die Agrarier wollen sie dadurch zum Uebertritt in die faschistischen Organisationen zwingen und haben jetzt, nachdem bereits ein Teil der Ernte auf dem Felde verrotten ist, Arbeitskräfte importiert. Diese Arbeitskräfte, die wie Sklaven behandelt werden, stammen aus Provinzen, die von den Faschisten unumkränkt beherrscht sind. Die Molineller Arbeiter, die schon seit Jahrzehnten gewerkschaftlich und genossenschaftlich organisiert sind, haben sich durch die Genossenschaft 14 Lomen Getreide beschafft und beschließen vorläufig den Kampf weiterzuführen. Die Regierung hat Militär und Polizei nach Molinella beordert, was die Faschisten aber wenig kümmert.

### Ein Dollar (vorbörslich) 3300 Mt.

## Gewerkschaftsbewegung.

### Die letzten Verhandlungen zwischen Regierung und Gewerkschaften

Über die Umgestaltung der Besoldungsordnung sind bekanntlich ergebnislos verhandelt, weil die Regierungsvertreter entgegen den Wünschen der Gewerkschaften, an dem proportionalen Frauenzuschlag festhielten. Die unter den Parteien des Reichstages stattgefundenen Verhandlungen haben ergeben, daß sich für diesen proportionalen Frauenzuschlag auch im Reichstag keine Mehrheit findet. Eine aus je einem Vertreter der Reichstagsparteien zusammengesetzte Subkommission wird sich am Freitag vormittag mit dieser Angelegenheit beschäftigen. Als Ergebnis der Besprechung wird die von den Gewerkschaften geforderte Befestigung der ungleichen proportionalen Frauenzuschläge erwartet.

### Hung, Bana weiter!

Den Kollegen zur Kenntnis, daß der Arbeitgeberverband unseren Antrag auf Lohnreduzierung nicht abgelehnt hat, mit der Begründung, daß der Lohn der Bauarbeiter ungeschädigt und übertrieben hoch sei und die jetzt bestehenden Löhne völlig ausreichen.

Die Löhne seien geradezu katastrophal hoch und man stellt uns anheim, am Ende des Monats nochmals bei den Herren vorzusprechen; unsere Kollegen mögen daraus ersehen, daß sie also viel zu viel Lohn erhalten und sich demgemäß, wenn es auf den Arbeitgeberverband ankomme, einzurichten haben. Von den Baustoffpreisen, die bis zum 8.—10. Tagen gegenüber dem Lohn gestiegen sind, hat man in dem Schreiben des Arbeitgeberverbandes allerdings nicht gesprochen.

Nunmehr hat das Bezirksamt das Wort und wir werden die Kollegen befragen über das dort erzielte Resultat berichten. Jedenfalls glauben die Unternehmer wieder 2 Wochen gewonnen zu haben.

Für unsere Tiefbauarbeiter dürfte interessant sein, daß der Regierungspräsident unter dem 12. September unseren Antrag auf Verbindlichkeitsklärung des Schiedsspruches vom 3. Juli 1922 abgelehnt hat mit der Begründung, daß ja der Spruch, wenn auch mit Vorbehalt, von den Unternehmern angenommen wurde. Der Herr Regierungspräsident kennt den Vorsitzenden des Tiefbauarbeiterverbandes sehr schlecht, wenn er meint, daß Herr Prose sich verpflichtet fühlte, dem beizutreten, was seine Kollegen im Hochbau für richtig erachteten. Herr Prose muß immer eine extra Wurst gebraut erhalten und kümmert sich nicht um irgend welche Warnungen, wenn sie ihm nicht in den Kram passen.

Da also von dieser Seite als auch von behördlicher Seite nichts zu erwarten steht, so werden sich unsere Tiefbauarbeiter ebenfalls darauf einzurichten haben und an was soll es nicht liegen, wenn wieder einmal der Kauf erlöst, wir gefährdeten den Wirtschaftsstellen.

Um Verbreitung dieser Mitteilung an alle Baustellen wird ersucht.

### Die Hungerlöhne der Bäckergehilfen in den Kleinbetrieben.

Nachdem wir bereits vor einigen Tagen auf die völlig unzureichende Entlohnung im Bäckerhandwerk hingewiesen haben, hatten sich am Donnerstag nachmittag auf Einladung des Verbandes der Bäcker und Konditoren die Bäckergehilfen im Gewerkschaftshaus versammelt, um zu ihrer zweifelhaften Lage Stellung zu nehmen.

Kollege Müller gab seiner Freude Ausdruck über den außerordentlich harten Betrug und behauptete, daß es den Kollegen erst lohnlich gehen muß, damit auch sie endlich erwachen und sich fest zusammenschließen. Die allgemeine Lage der Kollegen ist eine verwerfliche. Während die Landwirtschaft mit ihren Getreidepreisen keine Grenzen kennt, vornehmlich der Getreide, der das Brot herstellt, immer mehr. Die minderen Forderungen, die der Verband an die Innung gestellt hat, wurden abgelehnt. Darum fordert der Verband nun Nachzahlung der Bäcker-Innung an das Lohnamt. Das ist der einzige Weg, um den Bäckergehilfen in Kleinbetrieben zu einem menschenwürdigen Lohn zu verhelfen. Entschieden müssen es die Kollegen absehen, daß zweierlei Brot gebacken wird, zumal in Aussicht gestellt wird, das Mehl für Markendrot noch stärker auszumahlen. Dem ist eine weitere Forderung: Befreiung eines Einheitsbrottes.

Die Versammlung war einstimmig der Ansicht, diese Forderungen sofort dem Oberbürgermeister zu überbringen. Es formierte sich ein Zug, der zum Rathaus ging und eine Abordnung begab sich zum Stadtverordnetenversammlungsaal. Die Passanten, die dem Zuge begegneten, waren verwundert, als sie die Tafeln sahen: „Nieder mit dem Brotwucher!“ Viele denken eben, das Brot wird durch die Löhne so verteuert. Das ist nicht der Fall. Gewiß müssen die Gelehrten auch leben, aber die Brotverkäufer sind die Agrarier mit ihren unerfülllichen Getreidepreisen.

Stadttrat Dr. Kuchars konnte sich beim auch der Ansicht nicht verschließen, daß die Löhne der Bäckergehilfen in Kleinbetrieben der Teuerung nicht mehr entsprechen und versprach, sich dafür einzusetzen zu wollen, daß die Löhne recht bald heraufgehoben würden. Mit dieser Botschaft waren die Demonstranten zufrieden und gingen nach Hause.

### Aus Schlesien.

#### Anuüppeltunge in Schuchhaft.

Die von einigen Zeitungen verbreitete Nachricht, daß der deutschösterreichische Anuüppeltunge bei der Brüggelei in seiner Versammlung ein Auge verloren hat, bestätigt sich nicht. Wegen der Erstickung des Arbeiters wurde Kunde in Haft genommen. Er wird dem zuständigen Richter vorgeführt werden.

#### Hilfe, Herr Landrat!

Zanmer und immer wieder muß man sich mit der Sabotage beschäftigen, die von jenen Leuten gegen die Gesetze und Verordnungen der Behörden ausgeübt wird, die alle Tage nach dem starken Mann schreien, d. h. nach jenem starken Mann, der seine Stärke gegen die Arbeiterchaft und den verzerrten Achtstundentag ausübt.

Auch wir wünschen uns manchmal einen starken Mann, aber nicht gegen die Arbeiterchaft, sondern gegen diejenigen, die in der Republik glauben, machen zu können, was ihnen beliebt. Wie ungern und ungefragt manche Kreise selbst die famulären Vorschriften, die zum Schutze des Publikums erlassen werden, außer

nicht lassen, das beweist am besten. ... Wärtinau bei Trebnitz. Obwohl dort bereits seit dem 19. September die Hundesperre verhängt ist, denkt eine große Zahl der Besitzer gernicht daran, ihre Köter so festzuliegen, daß sie dem Publikum nicht gefährlich werden können. Trotzdem bereits eine Beschwerde an den Herrn Landrat dieserhalb ergangen ist, sieht man doch keine Besserung.

Die Hunde des Gastwirts Bierci, des Besitzers Fritz Gnerlich und des Besitzers Hermann Malchowsky erzeuften sich nach wie vor der größten Freiheit, und es findet sich kein Mensch, der die Besitzer dieser Köter zur Strafe heranziehen würde. Wenn es nur der Hund eines Arbeiters wäre, da wäre die Polizei resp. Gendarmerie gewiß etwas mehr auf dem Damm. Aber den Herren Besitzern darf man doch nicht wehe tun. Als vor Kurzem der Gendarm im Dorfe war, um einmal nach dem Rechten zu sehen, da ging er unter anderen auch zu dem schon oben genannten Besitzer Fritz Gnerlich, welcher seinen Hund nicht etwa an der Kette liegen hatte, sondern ihn ganz frei auf dem Felde herumlaufen ließ. Es wäre doch interessant, einmal zu erfahren, ob der Herr Gendarm diesen Besitzer wegen Uebertretung der Hundesperrenvorschriften zur Anzeige gebracht hat. Wir bezweifeln das.

Da die erste Beschwerde an den Herrn Landrat Scheinbar vergeblich war, erziehen wir ihn nunmehr öffentlich, dafür zu sorgen, daß die Hundesperrenvorschriften in Groß-Wärtinau rückwirkend zur Durchführung gelangen, denn wer trägt die Verantwortung, wenn ein Dorfwohner oder ein Ortsfremder von einem tollwütigen Hunde gebissen wird.

Wir erwarten, daß die Hundesperre eher zur Durchführung gelangt, als bis sie beendet ist. Gesetze und Verordnungen, die nur auf dem Papier stehen, haben für den Schutz des Publikums keinen Wert. Es ist doch interessant, daß der Herr Amtsvorsteher, sowie der Herr Gemeindevorsteher von dem frei herumlaufenden Hunden nichts sehen, obwohl sie in denselben Orte ihren Wohnsitz haben, und daß immer erst andere kommen müssen, die die Herren mit der Nase darauf stoßen. Oder stimmt es etwa etwa nicht, daß erst auf das Drängen eines Ortsbewohners zehn Tage nach Verhängung der Hundesperre dieselbe öffentlich bekannt gemacht wurde und erst dann die Tafeln angebracht worden sind, die schon am ersten Tage hätten müssen angebracht sein?

Wenn besartige Zustände schon unter den Augen des Landrats bestehen, wie mag es dann erst in Orien aussehen, die an der Kreisgrenze liegen?

Also Hilfe, Herr Landrat, ehe ein Unglück geschehen ist.

### Zum Schutze der Republik.

Der Oberpräsident der Provinz Niederschlesien hat die Veranlassung einer Versammlung mit einem Vortrage des deutschösterreichischen Schriftstellers Dr. Budor durch den früheren Vorkämpfer des aufgelösten deutschösterreichischen Sozial- und Bauarbeiterverbandes und der deutschnationalen Partei in G. r. l. k. Telegraphenbetrieblingen, auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik verboten.

### Stadttheater.

#### Konzert-Abend.

Der zweite Konzert-Abend im Stadttheater bei den gleichen Umständen wie der erste — gähnende Leere. Die spärlichen Gäste verweilten im Haus eine frohliche Atmosphäre, die auch auf die Bühne trug. Für das Klavierquintett von Cesar Frank war das kein geeignetes Medium. Die Musik dieses Quintetts ist typische Gesellschaftsmusik; bei ihrer Vorliebe für Brillanz, für typische Gesellschaftsmusik kann sie ihre aufblühende Neugierigkeit berechneten Reize nicht entfalten, wenn niemand da ist, der sie bewundert. Was nützen einer schönen Frau als Raffinement in Toilette und Schmuck, wenn ihr niemand Schmiedeleien darüber zuflüstert! Meister Julius Brilmer und seine vier Genossen (die Herren Hennrichs, Schmidt, Knuth und Sellmich) erzielten ihre Obliegenheiten korrekt. Zum Entschuldigendsten kam es weder bei ihnen noch bei den Zuhörern. Julius Brilmer übernahm seine herrliche Art der Tastenbehandlung auch für die Liedbegleitung. Wilhelmine Folkner sang in Abänderung des textlichen Programms, Wagner und Wolf mit spontaner Hingabe. Interessant waren die mit reichem, anpruchsvollem Klavierpart versehenen Gesänge von Arnold Schönberg, die Richard Groß mit der Wucht seines gewaltigen Organs vortrug. Würde es nicht empfehlenswert für ihn, neben dem Klavierformat A la Wagner auch die Intimität des Kabinettstücks zu pflegen, damit sein Ton im Piano Ruhe und Steifigkeit gewinnt? Den Schluß des Konzertes, der u. a. noch eine Mozart-Serenade verließ, mußte ich veräumen.

### Bereinstalender.

Arbeiter-Kabfahrer-Berein Breslau, Sonnabend, den 21. Oktober, 26. Stiftungsfest im Gewerkschaftshaus. (Siehe heutiges Inserat.)

Deutscher Bauarbeiter-Verband, Sektion der Beton- und Zementarbeiter, Sonntag, den 22. Oktober, vormittags 9 1/2 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus unsere Monatsversammlung statt. Erscheinem alle Kollegen im Pflicht. Der Sektionsvorsitzende: H. C. „Normarts“ 1921. 1. Vorsitzender Paul Kohnlich, Schweigerstraße 19; Schriftführer Wilhelm Gudo, Frankfurtstraße 161; Kassierer Herbert Stäcker, Schweigerstr. 14. Schriftstücke nur an Unterzeichneten.

W. H. Gudo, Frankfurtstraße 161.  
Aktion, Betriebsräte! Sonntag, den 22. Oktober: Voller Sammlung im großen Saale des Gewerkschaftshauses. Inerat und Tagesordnung in der Sonnabendnummer der „Volkswacht“.

### Unsere Baluta.

Es wurden an der Berliner Börse gezahlt:

	19. 10.	18. 10.
für 1 amerikanischen Dollar	2192.00 Mt.	2896.37 Mt.
1 englisches Pfund	14264.25	12558.00
1 französisches Franc	238.40	216.72
1 holländisches Gulden	1248.35	1128.58
1 Schweizer Franken	583.53	533.83
1 dänische Krone	4.48	3.68
100 österreichische Kronen	104.98	91.93
1 holländische Krone	644.35	577.77
1 dänische Krone	—	27.87
100 polnische Zloty	—	—



Denkel's Duß- und Scheuerpulver für Haushalt, Gewerbe und Industrie unentbehrlich. **RENNES & Co., GUSSELDORF.**



# Empfehlenswerte Firmen für unsere Leser

Für die Wäsche nur die beste Qualität und das ist

## Ruba-Seife

Rudolph Balhorn,  
Seifen- und Parfümerien-Fabrik  
8 Verkaufsstellen am Platze.

Damen-Modehaus **Leo Böhm**  
Gartenstraße 43

## HALPAUS-RARITÄT

DIE UNÜBERTROFFENEN  
QUALITÄTS-CIGARETTEN

## Beleuchtungskörper

für Gas und Elektrisch  
Koch-Heizapparate - Motoren  
sowie alle Zubehörteile

**Georg Frey & Co.** Neue Taschenstr. 15  
Beleuchtungskörperfabrik u. Ing.-Büro f. elektr. Anl.

**Adolf Stephan, G.m.b.H.**  
Ingenieur-Büro - Tauentzienstraße 24  
Spezial-Geschäft für Wasserleitungs-, Kanalisations-  
und Gasbeleuchtungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen  
Fernsprecher: Ring Nr. 606 und 5405

Wäscht man gut bei

## Wasch-M. Centfawer

Damen-Kleider  
Mädchen-Kleider  
Knaben-Anzüge

Schmiedebrücke Nr. 7-10

Reserviert

Telephon: Ring 1441 **Seidenhaus** Telephon: Ring 1442

RING 43 **M. Fischhoff** BRESLAU I

Seide \* Samt \* Wollstoffe \* Waschstoffe  
Ullstein-Schnittmuster Ullstein-Schnittmuster

## Friedrich Paesler, Breslau 10

Moltkestraße 15 = Telefon Ohle 1514

Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte  
Werkzeuge, Solinger Stahlwaren

## Lucas Nchf. Fraenkel

BRESLAU I \* Schmiedebrücke 54

Größtes Spezialhaus für Strumpfwaren, Wollwaren, Trikotagen  
Engros - Export \* Gegründet 1829

## Philipp Simmel

Größte Auswahl in  
Lederwaren, Koffern, Reiseartikel  
Breslau, Neue Schweidnitzer Straße Nr. 18.

## G. Friedländer's Kaufhaus, Sonnenstraße 30, Ecke Trinitasstraße

Gegründet 1876  
Kleiderstoffe, Wäsche, fertige Bezüge, Inletts, Blusen, Kleider, Röcke etc. etc. bekannt billig  
Vorzeiger dieses Inserats erhält Extra-Rabatt // Spezialität: Schneiderartikel

## Kaufhaus H. Russ

Friedrich-Wilhelmstraße 92  
Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren  
Händler u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise

## Fritz Maercker

Albrechtstraße 21

Größtes Spezialhaus für  
Herren-Hüte und Mützen

### Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz Ohne Gewähr  
Städtische Straßenbahn Breslau. Sommerfahrplan 1922  
Gültig vom 1. April 1922 ab  
Die Zeiten von 6:00 abends bis 6:00 morgens sind durch Unterstrichen der Wästelnummern gekennzeichnet.

Linie Nr.	Abfahrt von	Betriebszeit von bis	Zug- oder Min.
1	Grünsteche * Westend-Straße **	5:07 11:07 5:52 11:52	12 12
2	Südpark Oderter-Bahnhof	5:06 5:42 5:52 12:15 12:25 12:40 5:12 5:48 5:52 12:15 12:25 12:40	12 6 12 12 6 12
2 E	Schenkendorf-Str. ***	7:24 7:48 11:24 11:48	6 12
	Ring	5:52 7:24 7:48 9:12 11:48 12:12 5:52 7:24	6 6 12 12

\* ferner bis Ring von 11:52 bis 12:12  
\*\* ferner ab Ring bis 10:52  
\*\*\* Sonntags nach Bedarf

## Büro-Bedarf

Bahnhofstraße 1a  
Telephon Ring Nr. 11072

**Artur Befenstedt**

## Korsetthaus Geschw. Binninger

Gartenstraße 54. \* Für jede Figur ein Korsett  
Spez.: **Karl-Gürtel**

## Händler, Wiederverkäufer

kaufen zu Vorzugspreisen

Manufakturwaren, Strumpfwaren, Kurzwaren, Garne  
Stets Gelegenheitsposten!

**S. Kaiser, Klosterstraße 109**

## Leinen- u. Wäschehaus

FRITZ KÖNIG  
Rosenthaler Straße 22

## Damen-Moden

Straßenkostüme  
Gesellschaftskleider  
Sportkostüme  
Anfertigung sämtlicher Pelzsachen

**Atelier Hermann & Mordkiewitz, Gartenstraße 26**

## Spezialhaus für Herren- u. Knabenbekleidung

**Franz Bilek** Spezial-Abteilung:  
Friedrich-Wilhelm-Straße 105 Maßschneiderei für den vorwiegendsten Geschmack  
Telephon: Ohle 8238 Dauernd reichhaltiges Stofflager

## Kaufhaus des Westens

Manufaktur, Konfektion,  
Kurz-, Woll- u. Weißwaren  
Breslau, Posener Straße 83

## Seidenhaus A. J. Mugdan

Schweidnitzer Straße 38/40  
Gegründet 1847  
Seidenstoffe, Wollstoffe,  
Voiles, Seidenband, Blusen,  
Weißwaren, Kleider

Kenner trinken Limonaden und Selter von

## Gesundbrunnen

Fabrik alkoholfreier Getränke

Breslau 10, Schützenstraße 5  
Telephon: Amt Ohle Nr. 1238

## W. Kirchhoff

Altbüßer-Ohle 11 u. Hummerlei 51 : Gegründet 1850  
Spezialität:  
Komplette Werkstatt - Einrichtungen  
für Schneider

Sämtl. Futterstoffe u. Schneider-Artikel

## Robert Neugebauer

Spezialhaus für  
Farben, Firnisse und Lacke

Reuschestraße 19

## Trinkt Jansch-Kaffee

**Kaffee-Jansch**  
Breslau

## A. Kapst

Herren- u. Knaben-Garderobe  
Klosterstraße 67 Arbeiter-Bekleidung

## Ritter-Drogerie R. Pusch

Altbüßerstraße 43  
Spezialität: Seifen, Parfümerien  
Toiletteartikel

**Stern-Hafer-Flocken**  
die billigste Volksnahrung  
Schlesische Mühlenwerke A.-G. Breslau 13

## BRESLAUER MÖBEL-HALLE

Friedrich-Wilhelmstraße 8 :: Eingang Jahnstraße

## Drogenhaus Oskar Reymann

Neumarkt 18. Tel. 222 = Albrechtstraße Nr. 47  
Spezialität: Waschartikel

## Kaufhaus Adler

Fürstenstr. 2 / Kurz-, Weiß- und Wollwaren

## Fahrradhaus „Frischauf“

Breslau I, Nikolaistraße 42  
Bundes-Geschäft  
des Arbeiter-Radfahrer-Bundes „Solidarität“  
Reparatur-Werkstatt, Emaillierung u. Vernickelung

## Monopol-Drogerie

B. Oschinsky, Apotheker,  
Gruppenstraße 6-10 Tel. Ring 871.  
Drogen, Chemikalien, Parfümerien,  
Toiletteartikel, Farben, Lacke, Pinsel.

**Drogen- u. Photohaus**  
J. Matthias  
Telegraphenstr. Nr. 8 (am Sonnenplatz)

## Leinenhaus Gotthard Völkel

Inletts / Züchen / Leinen / Trikotagen  
Damenwäsche / Berufskleidung jeder Art  
Arbeitshemden usw. / Eigene Anfertigung

Breslau, Friedrich-Wilhelmstraße 51

## Bernhard Krojanker, Breslau 9

Scheitniger Straße 16 Schuhwaren en gros und en detail

## Richard Krusch

Wurst- u. Konservenfabrik (Aufschnittgeschäft)  
Adalbertstraße 13-15 :: Telephon: R. 6565  
Filialex: Klosterstraße 43, Ohlauer Straße 87 (in der Krone), Geöffnet bis nachts 1 Uhr

## Karl Berrens

Rauchwaren-Zurichterei  
Färberei

Sternstraße 47  
Telephon Ring 9061.

## A. Gluskinos

Junkernstraße 33/35  
Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik

## Pauls „Novität“

Führende Qualitäts-Zigarette

**Otto Bordag Möbel** modern, gediegen  
Matthiasstraße 116 preiswert

## Textilwaren Paul Schleif

Matthiasstraße 124, Ecke Weidenburger Platz



Breslauer Nachrichten.

Breslau, 20. Oktober.

Bereinigte Sozialdemokratische Partei.

Die Mitwirkenden an den Kinderveranstaltungen kommen morgen abend schon 7 1/2 Uhr zur Besprechung im Zimmer 5 des Gewerkschaftshauses zusammen.

Am Sonntag Morgen Sonnabend, den 21. Oktober, abends 8 Uhr, Gemeinschaftsabend im Gewerkschaftshaus.

Stadtverordnetenversammlung.

Die einzige größere Aussprache, die sich in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung ergab, drehte sich um die Wohnungsfrage, die ja nur das größte Schmerzenskind nicht unserer Stadt allein, sondern unserer Zeit überhaupt ist.

Die Magistra vorlagen, betreffend Erhöhung des Zins- und Tilgungssatzes für die im Mai beschlossene Anleihe von 90 Millionen zur Förderung des Kleinwohnungsbaues und betreffend die weitere Bereitstellung von 167 Millionen zur Förderung des Kleinwohnungsbaues und die Erhebung einer Abgabe von 275 Prozent zur Förderung des Wohnungsbaues im Jahre 1922/23, und von 25 Prozent zur Einrichtung eines Ausleihsfonds für große Instandsetzungsarbeiten.

Die umfangreiche Aussprache, an der sich auch Stadtrat Dr. Fuchs nach beteiligte, ergab nichts Wesentliches und schließlich wurden die beiden Vorlagen, gemäß den Ausschlußanträgen, angenommen.

Die übliche Tagesordnung wurde fast völlig erledigt. Trotz der Klagen über die Ueberladung der Ausschüsse ging ein großer Teil der Vorlagen zur Ausschlußberatung zurück; so der Antrag auf Schaffung von Konzeptsstellen an jeder Breslauer Volksschule (gemäß § 1 des Volksschullehrerbesoldungsgesetzes); ferner der Antrag zur Ortstafel über die Erhebung von Schulbeiträgen für die Berufsschulen, die Erhöhung der Pacht für den Schweidnitzer Keller u. a.

Abgelehnt wurde die Erhöhung der Dienstaufwandsentschädigungen für Magistratsmitglieder.

Angenommen wurden u. a. folgende Vorlagen: Erhöhung der Vergütung für die Hauspflegerinnen, Änderung der Grundsteuerordnung, Erhöhung der Besoldung für die Vertretungslehrkräfte an den Volksschulen, Festsetzung der Müllabfuhrgebühren, Erhöhung der Zuschüsse für die soziale Kriegsbeschädigtenfürsorge, Erhöhung der Preise in den Brausebädern.

Die für gestern erwartete große Aussprache über den Stand der Gemeindefinanzen und der Betriebswerte kam noch nicht, da der Rämmerer verreist war. In der geheimen Sitzung wurde beschlossen, Gerhart Hauptmann anlässlich seines bevorstehenden 60-jährigen Geburtstag das Ehrenbürgerrecht der Stadt Breslau zu verleihen.

Der Teppich des roten Stadtrats.

Niel Staub aufwirbelt hat bereits die Geschichte vom Teppich des Stadtrats Genossen Jiegon. Als Jiegon sein Amt antrat, ließ ihn sein Bureauvorsteher den kahlen und kalten Fußboden des Amtszimmers durch eine Geflechmatte bedecken. Die Genehmigung des Magistrats wurde nicht besonders nachgesucht, da die Deckung aus Mitteln des Dezernats erfolgen konnte.

Auf die Berufung des Genossen Jiegon hat sich gestern das Oberverwaltungsgericht in Berlin mit der Angelegenheit beschäftigt. Es ist dem Vorkommnis einigermaßen gerecht geworden, indem es das Urteil des Breslauer Bezirksauschusses aufgehoben und auf 90 Mark Geldstrafe erkannt.

Damit hat Genosse Jiegon wieder das Recht, den Teppich seines Amtszimmers zu betreten. Monatelang hat die Arbeitskraft eines fleißigen Magistratsmitgliedes durch den Spund reaktionärer Bezirksauschüßler drausgetrieben. Wir freuen uns, daß dem Genossen Jiegon nach vielem unnötigen Herzerwähnens einigermaßen Gerechtigkeit widerfahren ist.

Bereinigte Sozialdemokratische Partei. Heute abend 7 1/2 Uhr im großen Saale des Gewerkschaftshauses Erste gemeinsame Mitglieder-Versammlung.

Auf, Parteigenossinnen und -Genossen, alles in diese Versammlung. Ohne Mitgliedsbuch der S. P. D. oder U. S. P. kein Zutritt.

Arm in Arm.

„Schlesische Zeitung“ und „Arbeiter-Zeitung“ besprechen die Verlängerung der Amtszeit Eberts durch den Willen einer überwältigenden Reichstagsmehrheit genau so übereinstimmend, wie sich wahrscheinlich auch heute im Reichstag Deutschnationale und Kommunisten gegen alle übrigen Reichstagsparteien in dieser Frage zusammenfinden werden.

Während die „Schlesische“ im übrigen bei dem Kompromiß die Sozialdemokratie als Gewinnerin anspricht, um die bürgerlichen Koalitionsparteien zu ärgern, macht die „Schlesische Arbeiter-Zeitung“ denselben abgebrauchten Demagogentrick links herum, indem sie behauptet, daß die Sozialdemokratie einen „Preis für dieses Zugeständnis“ zahle.

Der Kartoffelpreis.

Die Kartoffelnotierungskommission hat in ihrer Sitzung am Donnerstag für rote und weiße Speisekartoffeln einen Preis von 400 Mark pro Zentner ab Verladestation des Erzeugers notiert.

Achtung, Arbeiterjugend!

Zur Fahrt nach Steinau an der Ober treffen sich die Teilnehmer am Sonnabend abend, pünktlich 6 Uhr. Die Abfahrt erfolgt auf dem Hauptbahnhof. Treffpunkt ist der Durchgang von der Garten- zur Sabowakstraße.

Die neuen Heime werden sämtlich am Freitag, den 27. Oktober bezogen. In der Zwischenzeit sind entweder die alten Räume zu benutzen, oder die Heime einmal geschlossen zu halten. Montag um 5 1/2 Uhr findet im Gewerkschaftshaus eine wichtige Besprechung der Obleute statt, die sich mit der Heimfrage und anderen sehr wichtigen Dingen befassen.

Hilfsschüler und weltliche Schule.

Anfragen aus Elternkreisen geben der Schulverwaltung Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß eine Umkehrung von Hilfsschülern in die weltliche Schule nach den zurzeit geltenden Bestimmungen unzulässig ist.

Weltliche Schulen in Breslau.

Nach langer schwerer Arbeit sind am 18. Oktober auch hier endlich zwei weltliche Schulen eröffnet worden. Schule 1 auf der Waterloostraße und Schule 2 auf der Kosenstraße. In beiden Schulen wurden die Kinder und Lehrer mit Blumen und Girlanden empfangen. Das war eine Freude! Erziehern wie Schülern las man aus den Augen: „Endlich erfüllt!“

Pinfel her!

Im Hause der Ceciliastraße, Tachnstraße, befindet sich im Portier ein Wandspruch folgenden Inhalts: „Wenn wir uns geloben mit Herz und Hand? Gott, dem Kaiser, dem Vaterland!“ Hat das der Direktor noch nicht gesehen?

Wozu die „Volkswacht“ da ist.

Der Fahrradhändler Karl Borst, Schmersstraße, hat einen armen Schneidermeister durch den Gerichtssozialhüter zwangsweise aus dem Hause setzen lassen. Es entsteht ein harter Straßenauflauf; die Empörung über den Hausbesitzer oder Vermieter ist groß. Polizei tritt auf, und leicht kann es Zusammenstöße geben.

Selber ein alltäglicher Vorgang! Die „Volkswacht“ verbreitet zwar fortlaufend Kenntnis über alle möglichen Fragen des Lebens, besonders auch über die Rechte der Mieter. Die Leser wissen, und erfahren es fortlaufend, daß es in Breslau ein Arbeitersekretariat und Mieterhelferorganisationen gibt, an die man sich nur rechtzeitig zu wenden braucht, um jede eventuelle Hilfe zu finden.

Die bestehenden Gesetze und Vorschriften schüzen unseres Erachtens die Mieter in sehr weitgehendem Maße. Nur selten kann einem Mieter Unrecht geschehen, wenn er sich richtig informiert. Aber wenn man sich verklagen läßt, das mit teurem Gelde der Arbeiter unterhaltene Arbeitersekretariat nicht um Rat fragt, und dann plötzlich laut Gerichtsbeschluß auf der Straße steht, wer kann da noch helfen? Das Arbeitersekretariat kann nichts mehr tun, das Mietsamt auch nicht, und das Eingekandt in der „Volkswacht“ hat natürlich auch keinen Zweck, wenn es nicht hilft.

Über meinen unere Leser, wir müßten es trotzdem abdrucken?

Umtlicher Wetterbericht. Das Hochdruckgebiet, dessen Kern heute über den Schetlandsinseln liegt, hat an Umfang, besonders nach Osten hin, erheblich gewonnen. Infolgedessen ist am Freitag meist heiteres Wetter bei schwachem bis mäßigem östlichem Winde zu erwarten.

Bund der Kinderreichen (Bezirk Sandvortstadt und Scheitnig), Sonntag, den 22. Oktober, vorm. 10 Uhr, Versammlung in der Pestalozzischule (Waschplatz), Schulgebäude rechts, Eingang Portal 2, Zimmer 48.

Ausstellungsbekund der Schulfrauen. Zur diesjährigen Christbaumausstellung verbunden, vom 25. bis 31. Oktober stattfindend, wird wieder wie im Vorjahre den Schulfrauen in dankenswerter Weise durch Entgegenkommen der Gärtnerei-Zentrale Breslau Gelegenheit gegeben, die lebenswerte Ausstellung unter Führung der Lehrer unentgeltlich zu besichtigen.

Der 1. Arbeiter-Vor-Ming Breslar veranstaltet am 28. Oktober, abends 8 Uhr, im Gesellschaftshaus Dörfstrom, Uferstr. 48 (Kreischmer), seine ersten Vorkämpfe in sämtlichen Klassen, wobei auch große Technik zwischen den Jugendmitgliedern zu sehen sein wird. Scharfe Kämpfe werden die Leicht-, Mittel-, Schwergewichtsböyer leisten. Meldungen müssen bis zum 24. d. Mts. eingereicht werden; dieselben sind schriftlich an den Kampfleiter Walter Schmidt, Uferstraße 23 I, zu richten, oder in das Vereinslokal Hirschstraße 22 bei Friedrich.

Wegen Sittlichkeitsverbrechen nahm die Polizei gestern einen Assistenten aus D. Lissa fest. Er war in der Nacht zum 15. d. Mts. von Morgenau nach Villa Jedlich in Gemeindegäß mit einer Kontoristin von der Körnerstraße spaziert und hatte unterwegs versucht, an dem 21 Jahre alten Fräulein Gewalt zu verüben. Es waren aber fremde Leute dazugekommen und hatten den Attentäter festgehalten und der Polizei übergeben.

Brennender Kohlenhaufen. Wieder einmal ist die Feuerwehr nach dem Elektrizitätswerk in der Schützenstraße hinausgerufen worden, um bei dem großen dort lagernden Kohlenhaufen, der gewiß infolge Selbstentzündung teilweise ins Schwelen geraten war, einzugreifen. Sie kehrte zwar um 7 Uhr 20 Minuten heim, aber das Dampfen und Rauchen des gewaltigen Kohlenhaufens hat nicht aufgehört, kann wohl auch nicht, bevor nicht die übereinanderlagernde Kohlenmenge genügend auseinandergebracht ist.

Wasserstand

vom 20. Oktober 1922.

Table with water levels for various locations: Ratibor, Krappitz, Kofel, Brieg (Waldenitz), Weissemündung (Ober-Regel), Weissemündung (Unter-Regel), Breslau (Ober-Regel), Breslau (Unter-Regel), Rannern (Ober-Regel), Rannern (Unter-Regel), Dyhernfurth, Treichen, Wassermärme.

Advertisement for Oetker Pudding. Includes an illustration of a child and text: 'Zu jeder Jahreszeit wird es bei Jung und Alt gern gesehen, wenn als erfrischende Nachspeise ein Oetker Pudding auf den Tisch kommt. Mit frischen gekochten oder eingemachten Früchten, mit Rhabarber oder mit Fruchtsaft angerichtet, ist dies zugleich eine nahrhafte und gesunde Speise. Der besondere Zusatz von knochenbildenden Salzen in Dr. Oetker's Puddingpulver macht dass zu einem hervorragenden Nährmittel für heranwachsende Kinder, und sollte dassen so oft als möglich vorgesetzt werden.'

Advertisement for Dr. Oetker's Puddingpulver. Text: 'Dr. Oetker's Puddingpulver kommen niemals lose, sondern nur in Originalpaketen mit der Schutzmarke Oetker's Markkopf in den Handel.'

Parteilgenossen und -Genossinnen werbt ständig für die Volkswacht!



Familien-Anzeigen

Am 16. Oktober entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit meine inniggeliebte Frau, unsere herzengute Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin Maria Kallabis

Am 18. Oktober verstarb nach langem, schweren Leiden unsere liebe Tochter, Schwester und Tante, die Schwedlerin Martha Liebig

Neu eingetroffen: Das Reichs-Mietsgesetz Zweite verbesserte Auflage, sowie Die Preußischen Ausführungsbestimmungen

Heute Mozartsaal, 7 1/2 Uhr: Abend für 2 Violinen.

Rosengarten-Morgengruß jeden Sonntag: Großer TANZ

Druckerei Volkswacht Modernste, zweifelhafte und laubere Ausführung aller Druckarbeiten

Anzüge Raglans noch enorm billig bei Gebr. Hänel

Gardinen Bettdecken M. Perl

Frauen Störungen meine garantiert unbeschädlichen Frauenkuren

Partiellfreunde kauft an Bahnhöfen, verlangt in Hotels, Restaurants, Cafés

Stoffen billig! Rüstungen, Kappen, Hüte, etc.

Seideweile elegante Grad-Anzüge H. Mohaupt

Wäsche - Stoffe Futter - Stoffe Kleider - Stoffe Herren - Stoffe

Damen-Hüte Karlsplatz 3

Bitte bei allen Einkäufen stets die Inserenten unserer Zeitung zu berücksichtigen

Wohnungen

Täglich 8 Uhr Bender-Revue! Schön seh'n aus!

Schön seh'n aus! Täglich 8 Uhr Bender-Revue!

10 Breslauer Lokalbilder Sonntag 3 Uhr nachmittags

Stadttheater. Freitag 6 Uhr: Siegfried.

Schauspielhaus. Operettenbühne. Tel. Ring 2449

Dominikaner!!! Die große Sensations Schiller: Die Lieblingsfrau des Maharadscha

DK Sensations-Theater Lichtspiele

Atlas, der Gewaltige 11er Teil: Der Stamm der grünen Schlangen

PALAST Theater Freitag 5 Uhr, Sonntag 3 Uhr

„Caro Ass“! 11er Teil: Das Geheimnis der Platinmine!

Käufe Gold - Silber - u. Platin

Ultrametalle jeder Art, von Platin und Schmelzmetalle

Säcke Sackhaus

Spiralbohrer

Ab-Lichtspiele, Schweidnitzer Straße 37. Nur noch bis Montag das erfolgreichste Sittenbild Liebesnest II. Teil

Arbeiter-Radfahrer-Verein Breslau. 26. Stiftungsfest Konzert, saalsportliche Vorführungen, Glücksrad, Preisschießen sowie TANZ.

T. d. N. O. K. Die größten Filme der neuen Produktion. Erstaufführung: Raubzüge der Totenkopfflieger

T. d. N. O. K. Das Liebesnest. Hatte Dich, du Verschwenderin! Die Männer der Frau Clarisse.

Trauringe Alfred Herzog, Juwelier

3. Verkaufsstelle Sübrunn-Margarine-Versand

Jede Nähmaschine wie Lehrling

Die Ratten Das gestohlene Millionenrezept Höhenluft

Warburg-Lichtspiele Ab Freitag, den 20. Oktober: Das Kaviar-Mäuschen

Ab Freitag, den 20. Oktober: Rheinzauber

Arbeitsmarkt Schlosser

Tüchtige Wickelmacher, Zigarrenmacher

Tüchtige Näherin für Damenhemden und Unterarmen gesucht.

Erdal Marke Roffrach - Schuhpass



# Führende Firmen des Breslauer Großhandels (3. Fortsetzung)

Kontor und Lager:  
Schwertstraße 7

## Waren-Handels-Gesellschaft m. b. H. Breslau

Telegr.-Adresse: Wehago  
Fernsprecher: Ring 7722/4

Kolonialwaren-Großhandlung

Direkter Import von Schmalz, Speck, Reis etc. — Lieferanten für Konsum-Vereine, Wirtschafts-Verbände usw.

### Jacobius & Glückauf

BRESLAU 5

BERLIN C 2

**Schuhwaren**  
Engros — Export

### S. Schwerin Nachf., Breslau 1

Am Rathaus 27 (Fuchs & Honel-Haus) / Gegr. 1884 / Telefon Ring 8851/52

Puppen und Spielwaren :: Spezialität: Puppenbestandteile

### S. Nelken, Breslau 1

Antonienstraße Nr. 12

Telephon: Ring 9153

Tuch- und Futterstoffe-Großhandlung

### Max Richard Pohl & Co, Breslau 1

Herronstraße 19 • Fernsprecher: Ring Nr. 3303

**Oberschal-, Kern- und Toilette-Seifen**  
Großhandel

### N. Schifftan

Wäsche-, Schürzen- und Jupon-Fabrik  
Webwarengroßhandlung

BRESLAU 1, Antonienstraße 2/4 (Pokoyhof) — Fernsprecher: Ring 4300

### Gustav Reich, Breslau

Schweidnitzer Straße Nr. 37, I • Telephon Ring Nr. 9076

**Selden en gros**

### S. Zerkowski / Breslau 1

Antonienstraße 15 — Telefon Ring 1408

**Schürzen- und Strumpf-Fabrik**

### J. Edelstein Nachf., Breslau 1

Reuschestraße 46 **Arthur Adler** Telefon Ring 249

Glas • Porzellan • Steingut engros

*Heinrich Kaplan*

Kurzwaren-, Besätze-,  
Garn-  
Großhandlung  
Breslau, Karlstraße 10

### Philipp Katz, Breslau

Nikolaistraße Nr. 10/11

Telephon: Ring 5701

Herren-Kleider-Fabrik

Anfertigung aus eingesandten Stoffen

### Peckel & Heimann, G. m. b. H.

Breslau, Graupenstraße 2/4  
Fernsprecher: Ring 6164

Tuche und Buckskin  
Lagerbesuch lohnend.

### Bruno Wechselmann

Breslau 5, Gartenstraße 49 Telephon Ring Nr. 4687

Manufakturwaren engros

### Carl Friedmann & Comp.

Kartonagen-Fabrik

Breslau XII, Kletschkastraße 38  
Telephon: 2256

### Damen-Hüte

**R. Glücksmann**  
Karlsplatz 3, I. Etage

### Oskar Epstein • Breslau I

Reuschestraße 60/61  
Telephon: Ring 3808

Groß-Konfektion von Blusen und Kostüm-  
röcken, Webwaren-Großhandlung.

### Schlesische Bekleidungs-Industrie

**Karl Blaschke**

Wäsche- und Schürzen-Fabrik  
Webwaren-Großhandlung

BRESLAU 1

Karlstraße Nr. 23 / Fernsprecher Ring Nr. 12594

### Rosen & Schwarzwald, Breslau

Antonienstraße 2/4 (Pokoyhof)

Tücher, Decken, Wollwaren — Engros

### Eine eigene Waschanstalt

ist für jeden größeren Haushalt, Hotel,  
Landgut, Pension, Sanatorium usw.  
**ein Bedürfnis der Zeit**  
Mit Offerten, Prospekten u. Ingenieurbesuch  
dient Ihnen kostenlos und unverbindlich

### W. Langner, Wäschereifabrik

Grabschener Straße 207 • Tel. Ring 8650

### Robert Mamlok

Breslau, Schloßhölle 7/9 / Tel. Ring 2852

Leinen- und Baumwoll-  
waren-Großhandlung

### Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz

Ohne Gewähr

### Städtische Straßenbahn Breslau. Sommerfahrplan 1922

Gültig vom 1. April 1922 ab

Die Zellen von 629 Uhr abends bis 552 Uhr morgens sind durch Unterstrichen der Minutenform gekennzeichnet.

Linie Nr.	Abfahrt von	Betriebszeit		Zug- folge Min.	Bemerkungen
		von	bis		
15	Lohe-Straße Bahnhof (nach Oswitz)	431	715	12	ferner Sonntag, Montag, Donnerstag, Sonnabend nach Oswitz 1051 1103 1115 1139 ab Oswitz 1137 1149 1210 1225
		715	1051	24	
		1051	815	12	
		815	951	12	
		951	1051	12	
		1051	1051	12	
		1051	1051	12	
		1051	1051	12	
		1051	1051	12	
		1051	1051	12	
16	Lohe-Straße Bahnhof Weißburger Straße Kleinbahnhof	501	927	12	an Kirsch-Allee 558—834 u. 110—822 nach Kirsch-Allee 513—748 u. 1210—731
		513	943	12	
		927	1123	12	
		1123	1123	12	
		1123	1123	12	
		1123	1123	12	
		1123	1123	12	
		1123	1123	12	
		1123	1123	12	
		1123	1123	12	

### A. Paetzel, Bilderrahmenfabrik

Breslau, Paulstraße 3 Tel.: R. 1636 • Zweiggeschäft: Taschenstraße 20

Gemälde, Radierungen, lose und gerahmte Kunstblätter, Bau- und Reparatur-Glaserol

### Büntig, Stannek & Co., Kommandit-Ges.

Getreide-, Saaten-, Futter- und Düngemittel-Großhandlung  
Strohpresserei

Telephon:  
Ring 2383, 7041 und 9416

Breslau 3  
Berliner Platz Nr. 4

### Ludwig Herrnsstadt & Co.

Manufakturwaren engros

Breslau, Karlstraße 82 • Telephon: Ring 5976

Telegramm-Adresse: Textilharnstadt

### Kramer & Weigelt

Breslau I, Am Rathaus 25  
Eingang: Topfkram 6

Bürstenwaren, Kämmen, Haarschmuck,  
Zahnbürsten, Toiletteartikel, Scheuer-  
tücher, Wäscheleinen, Fußmatten

### M. Prager, Breslau

Schmiedebrücke 5/6, 1. Etage  
Telephon Ring 1761 (Nebenst.)

Baumwollwaren / Blandruck für Kleider u. Schürzen  
Glattblau in echten Farben / Eigene Ausrüstung

### Siebert Cohn

Nikolaistraße 13  
Strumpf-, Kurz- und Wollwaren  
für Händler und Wiederverkäufer

### C. Paul Wilding, Karosseriebau

BRESLAU 8

Telephon: Ring 1292 u. 11698

### Alle Drucksachen

liefert sauber, schnell und preiswert die  
Volksrecht-Druckerei, Breslau 2, Flursir. 2-3



**Waschet mit Lena-Seifenpulver  
und Lena-Bleichsoda**

Alleinhersteller: **Chemische Fabrik Lena** (Lehnart & Strauß)  
Breslau 2, Tauentzienstraße 105 • Telephon: Amt Ring Nr. 2386

### Zigarren-Vogt

Telephon: Ring 4885 BRESLAU I Nikolaistraße 63b

Tobakwaren-Großhandlung

Telephon 7655, 4756 **Nöthel, Weber & Co., Bankgeschäft** Telegr.-Adr. Noweco

BRESLAU V / Am Museumsplatz

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Handel in unnotierten und jungen Aktien

### Muschei & Schulmann

Breslau 1, Goldeneradegasse 27b

Trikotagen — Strickgarn — Strumpfwaren-Großhandel



**Restaurants, Cafés, Getränke**

**Metropol-Tanz-Palast**  
Lohestraße 45/47 (Straßenbahn 6, 15, 16, 17, 22, 23)

Jeden Sonntag und Mittwoch  
**Vornehmer Ball**

**Joh. Penner**  
Neue Schweidnitzer Straße 12 — Tel. Ring 8977  
Konditorei  
Treffpunkt nach dem Theater

**Hermann Kuppi**  
Friedrich-Wilhelm-Straße 71  
Kolonialwaren-, Feinkost- u. Weinhandlung  
Kaffee - GroB - Rösterei

**Bekleidung - Hausbedarf**

**Felix Eckert, Breslau 8**  
Klosterstraße 43, am Mauritiusplatz  
Hüte und Mützen, Herrenartikel  
Größtes Spezialgeschäft der Ohlauer Vorstadt

**J. Prinz**  
Breslau, Schmiedebrücke 13 : Telefon Ring 1356  
Woll- und Baumwollwaren  
Damenwäsche und Trikots

**Gebr. Meister** Albrechtstr. 40  
Herren- und Knabenbekleidung : Maß-Tuiler

**Tuche - Stoffe Gebr. Jedwab**  
Grabschener Straße 38a — Telefon 6585

**Schuhhaus Wachtplatz**  
Friedrich-Wilhelm-Str. 12 (am Wachtpl.)  
Beste und billigste Bezugsquelle  
für sämtliche Schuhwaren

**Enorm billig kauft man**  
Zur billigen Schuh-Diele  
Breite Straße 3, Ecke Weiße Ohle

**Schuhhaus „Schiffan“**  
Neue Graupenstraße 7

**C. Schlawe**  
Breslau 1, Reuschestraße 24  
Beste Werkzeuge für alle Handwerker  
Haus- und Wirtschaftsartikel / Solinger Stahlwaren

**Vogdt G. m. b. H., Ohlauer Straße 60**  
Uhren, Gold- u. Silberwaren - Reparaturen

**Heinrich Künstler**  
Breslau-Klein Tschansch  
Telephon: Ring Nr. 10794  
Einkauf / Rohprodukte / Verkauf

**Trinkt Nitschke's Edelikör**  
Anerkannt vorzüglich  
seit 1809  
Fabrik: Reuschestraße 54.

**Paul Berger**  
Oderstraße 12  
Kornbrennerei und  
Groß-Destillation

Älteste Brennerei und Ausschank Breslaus  
**Paul Stephan, Inh. Joseph Odrosek**  
Schwalbendamm 4 — Telephon: Ring 4011

**E. Hentschel, Inh. Max Wenzel**  
Likörfabrik, Blücherstraße 3

**Carl Jenke** Likörfabrik und  
Spirituosen - Großhandlung  
Katharinenstraße 18  
Flaschenverkauf / Glasweiser Ausschank

**Reinhold Weise, Breslau 10**  
Schießwälderstr. 30 = Kornbrennerei u. Ausschank

**J. Konopa, Soltzstraße 12**  
Bitterwasser- u. Limonadenfabrik. Tel.: Ohle 1349

**Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan**  
Musterschutz. L Ohne Gewähr.

**Führende Firmen des Breslauer Großhandels**

**Elkan Weiß** Breslau 1  
Telephon: Ring 538 Karlsplatz Nr. 1  
Webwaren - Großhandlung und Fabrikation

**Georg Müller, G. m. b. H., Ledermanufaktur**  
Breslau 13 Telefon Ring 10359 Kaiser-Wilhelmstr. 6  
Leder aller Art für sämtliche Branchen  
Verkaufsniederlage: Chamois- und Leder-Import-, Export-Haus  
Joel Mayer G. m. b. H. Berlin: Hoher Steinweg 15

**Gebrüder Breslauer Pelzwarenfabrik**

**Schles. Schokoladen- u. Honigkuchen-Fabrik** Johannes Abrams  
Fabrik H. Konfitüren und Honigkuchen Verkaufsstellen: Tarnobienstraße 59 Neue Taschenstraße 26  
Fabrik: Breslau 10, Ottostraße 34 Tel.: R. 6954 \* Gartenstr. 51 neben Liebig Friedr.-Wilhelmstr. 34 Tel. R. 4114

**B. Pohl, Breslau** Verkaufsstellen in allen Stadtteilen  
Fabrik für ff. Kakao, Schokoladen, Zuckerwaren

**Städtische Straßenbahn Breslau Sommerfahrplan 1922**  
Gültig vom 1. April 1922 ab  
Die Zeiten von 200 abwärts bis 500 abwärts sind durch Unterstrichen der Minutenzahlen gekennzeichnet

Linie Nr.	Abfahrt von	Betriebszeit von bis	Zw. fahr. Min.	Bemerkungen
16 Sonntags	Lohe-Straße Bahnhof	6:57 - 11:04	12	ab Kirsch-Allee 110-822 nach Dorf Oswitz 134-722 nach Kirsch-Allee 1219-717 ab Dorf Oswitz 241-822
	Kleinbahnhof	6:53 - 11:07	12	
17	Stein-Straße (Ecke Bohrauer Straße, Ring	6:51 - 7:21	12	verkehrt nur Werktags
	Gabitz-Straße Tiersgarten-Straße	5:28 - 12:41 7:23 - 12:47	12	
21 Sonntags	Westend-Straße Park-Straße	5:38 - 10:42 5:22 - 11:05	12	früh 5:26 bis 6:42 über Lessing-Brücke ferner bis Königs-Platz 1118
	Königs-Platz Westend-Straße Park-Straße	7:02 - 10:52 7:05 - 10:52	12	
22	Tiersgarten-Straße Weißburger Straße Kürassier-Straße	5:32 - 11:15 5:28 - 11:14	12	Sonntags von 433 Sonntags von 518
	Kürassier-Straße Weißburger Straße	4:44 - 11:29 5:19 - 11:25	12	

**Konzerthaus Zoo**  
Während des Sommers täglich ab 4 1/2 Uhr Garten-Konzert  
Großes Pracht-Feuwerk Lichtfantäse  
Mekka-Terrasse: Konzert  
Militär-Konzerte  
Gondeln auf dem großen Teich  
Reiten - Fahrten

Reserviert für Zeltgarten Restaurant Viktor Maslankowski

**Paul Hentschel, Herzogstr. 22**  
Getreidebrennerei und Likörfabrik

**A. Braun, Breslau 3**  
Großdestillation und Likörfabrik  
Sommerstraße 37

**Bonifaz Ullrich, Weinstr. 45/49**  
Gegründet 1861 Getreide-Kornbrennerei und Likörfabrik Tel. Ring 5683

**Brennerei Hermann Rother**  
Breslau 10 Gegründet 1746 Tel. Ohle 6740

**Hugo Rüdiger, Mehlgasse 19/23**  
Älteste Getreidebrennerei und Likörfabrik / Gegründet 1740 / Tel. Ring 3773

**Emil Beihoff, G. m. b. H., Klosterstr. 69**  
Filiale: Brädersstr. 30 u. Tauentzienstr. 153 \* Likörfabrik - Ausschank Haase-Bier

**Drucksachen** liefert sauber, schnell und preiswert  
**Volksrecht-Druckerei**  
BBESLAU 2. Flurstraße 2/4

**Breslauer Großhandel**

**Uhren, Gold- und Silberwaren**  
:: Stand- und Salon-Uhren ::  
:: Reise- und Arm-Uhren ::  
noch zu sehr vorteilhaften Preisen  
Taschenuhren zu billigsten Preisen  
Garantie für guten Gang  
**Anton Berg** Gartenstraße 86  
nächst Hauptbhf.  
Ankauf von Uhren, Gold, Silberwaren, Brillanten

**Benno Hurtig**  
Tuch-Großhandlung  
Breslau 1 Reuschestraße 63

**Berliner & Friede, Breslau 1**  
Reuschestraße Nr. 15 II Telefon: Ring 6791  
Futterstoffe en gros für die Maßschneiderei  
und Konfektion  
Spezialität: Schappe und Nähseiden

**M. Juliusberger**  
Herren- und Knabenkleiderfabrik  
Telephon Ring 5047 Albrechtstraße 41 II  
BRESLAU I

**Bobrowsky, Guttmann & Co.**  
Breslau 4, Karlstraße 82, II u. III  
Damen- und Mädchen-Mantelfabrik

**Moschkowitz & Co.**  
Wachstuch, Linoleum, Teppiche en gros  
BRESLAU  
Junkerstraße 7

**Z. Weiss, Breslau**  
Gegründet 1842  
Schuhwaren - Großhandel  
Reuschestraße 46 - Telefon Ohle 933

**„Bayschuh“**  
Die Marke der Eleganz in Mackay u. Rahmenarbeit  
Bayschuh-Vertriebsgesellschaft m. b. H.  
Breslau 3, Siebenhufener Straße 11/17  
Auslieferungsstelle der Bayr. Schuhfabriken  
Schweinfurt - München

**Cohn & Labrot**  
Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik  
Breslau 1  
Reuschestraße Nr. 65 Telefon: Ring 9230

**Heilborn & Co.**  
Webwaren - Großhandel  
Breslau, Karlstr. 38 / Telefon: Ring 4123

**E. S. Freund, Breslau 5** Großkonfektion f.  
Kinderbekleidung

**Farben - Hähndel**  
Fachgeschäft für Anstreichmaterialien  
Breslau 9  
Martinistraße 7/9 Tel.: Ring 11481

**Siegbert Peiser**  
Papier-Großhandlung  
Breslau 11, Reuschestraße 20/21  
Fernsprecher: Ring 398 und 764

**Julius Wolf**  
Papier-Großhandlung  
Fein- und Packpapier aller Art  
Breslau 1, Antonenstr. 2/4 \* Fernspr.: Ring 5785

**Klickermann & Co.**  
Papier-Großhandlung  
Breslau 11  
Büttnerstraße 5 u. 6 Tel.: Ring 6168 u. 6165

**Bücher u. Zeitschriften**  
Volksrecht-Druckerei, Breslau 2, Flurstr. 2-4